Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Pressemitteilung

06. Dezember 2007

Hilfen für Menschen mit Behinderungen "aus einer Hand"

Die Wohlfahrtsverbände in Hessen fordern, dass die Eingliederungshilfeleistungen für Menschen mit Behinderungen strukturell weiterentwickelt und nicht von unterschiedlichen Kostenträgern verantwortet werden.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen - als größter Zusammenschluss freigemeinnütziger Leistungserbringer im Bereich der Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderungen - hält eine einheitliche Kostenträgerschaft von Eingliederungshilfen für unabdingbar. Zurzeit werden Hilfen in stationären, teilstationären Einrichtungen und im Betreuten Wohnen vom Landeswohlfahrtsverband Hessen gewährt. Viele Sozialämter der hessischen kommunalen Gebietskörperschaften wollen ab 2009 allerdings das Betreute Wohnen in Ihre Zuständigkeit zurückverlagern.

Eine Teilung der Zuständigkeit der „Hilfen zum Wohnen“ für Menschen mit Behinderungen macht aus Sicht der Liga allerdings keinen Sinn und würde nur dazu führen, dass leistungsberechtigte Personen aus Kostengründen von einem Leistungsträger zum anderen geschickt würden.

Die Liga sieht angesichts der steigenden Anzahl von Menschen mit Behinderungen und tendenziell knapper werdender Finanzmittel die Notwendigkeit, sich inhaltlich und strukturell mit der Weiterentwicklung der Behindertenhilfe in Hessen zu befassen.

Dazu bedarf es eines Prozesses, sowohl bei Kostenträgern als auch Leistungserbringern. Die bisherigen Strukturen der Einteilungen in stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen müssten zugunsten eines durchlässigen Systems überwunden werden. Die einrichtungsbezogene Finanzierung würde zugunsten einer personenbezogenen Leistungserbringung und Vergütung abgelöst.

Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen K.d.ö.R.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Friedrichstraße 24
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

Das heißt: Im Mittelpunkt stehen Menschen mit Behinderungen und ihre Bedarfe. Entsprechende individuell ermittelte Hilfen sollen - unabhängig von der jeweiligen Wohnform - behinderte Menschen in die Lage versetzen, als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger am Leben in unserer Gesellschaft teilnehmen zu können.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege fordert den Landeswohlfahrtsverband Hessen, den Hessischen Landkreistag sowie den Hessischen Städtetag auf, diesen Reformprozess gemeinsam mit ihr zu erarbeiten.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen *ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 5000 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen. Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen 150.000 hauptamtlichen und 52.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.*

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Friedrichstraße 24
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de